

Der unfreiwillige Humor kommt auch in den Gazetten vor

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zweite Ehe: Der 63jährige Schweizer Dramatiker Friedrich Dürrenmatt hat in Neuenburg im engsten Freudeskreis die 57jährige Filmemacherin Charlotte Kerr aus München geheiratet;

*In Freud und Leid
mit Sigmund Freud.*

Philippinen:

Reiseterrassen gelten als Wunder

*Auch in der Schweiz, der Satz soll gelten,
sind reisende Terrassen selten.*

WIESBADEN Hess. Staatsth., Gr. Haus, Tel. (0 61 21) 13 23 25
Di 19.30 Internistenkongress Rigoletto, Mi 19.30 IMF Leipziger
Theater/DDR, Die Verschwörung des Diesko zu Genua, Fr 19.30
IMF Staatsoper Posen/Polen, Turandot, Sa 19.30 IMF Staatsoper Po-
sen/Polen, Jeanne d'Arc au bucher u. So 19.30 auch Turandot

*Wo Arzt und Verdi sich verschwören,
in Di(e)skothek Musik zu hören.*

Gegen Mitternacht — nach über drei
Stunden Spieldauer — war das Sektakel
zu Ende. Viel Applaus, viele Vorhänge
und Blumen für die Damen (auf der
Bühne).

*Lieber Sekt
als abver ... heit!*

Der unfreiwillige Humor kommt auch in den Gazetten vor

Der Taifun geht vorbei

Schließlich wird, wie vorgesehen, auf einer Riesenlandkarte mit Leuchtpfeilen der Weg des Taifuns angedeutet, der Mahagonny zu zerstören droht. Er zieht zwar vorbei, aber was nutzt das schon? Die makabre Endzeit-Bilanz des Schlußbilds bringt es zur Sprache: „Wir brauchen keinen Taifun: Was der an Schrecken tun kann, das können wir selber tun.“ (Und dabei gab's 1930 noch kein Automobil!...)

*Doch doch, Autos schon. Aber Hiroshima war
später.*

Carl Winkler (92), alt Bürochef bei der Kreistelefondirektion Chur, stellt sein Motto «Jung bleiben ist Lebenskunst — alt werden ist Gottesgunst» auch heute, anlässlich seines 23. Geburtstagsfestes, in den Mittelpunkt.

*Da rechnet Sherlock Holmes geschwind:
Das ist ja wohl ein Schalttagskind!*

(sda) Kann durch eine regelmässige und korrekte Fahrzeugwartung dem Wald zu gesünderer Luft verholfen werden? Zwischen Autogewerbe und Automobilverbänden auf der einen sowie den Umweltschutzorganisationen auf der anderen Seite hat sich in dieser Frage eine heftige Kontroverse entspannt:

*Es sei dies Sätzchen uns erlaubt:
Wir suchen einen, der das glaubt.*

... den Neigungen zu ze...
... Selbst die Experten wund...
... derten sich über sein vielseitiges, mit Zeichnungen
und Bildern geführtes Tagebuch, das zwei grosse
Ordner umfasst. Es scheint mir als angebracht, dies
zu sagen, wenn die Forstwart-Lehrlinge manchmal
schon vormittags bis auf den Leib nass sind und bis
abends darin den Tag verbringen müssen, und bis

*«Mens sana» ... respektive: Gesunder Geist in
nassem Körper.*

Doch auch hier hat man re-
agiert: Mit Personalverschiebungen
und einer speditiven Abwicklung der
Formularitäten sei es möglich, dass
normalerweise nach neun Uhr keine
Trucks mehr an der Grenze stehen.

*Jedem raten wir auf Erden:
nur nicht formalitätlich werden!*

Eitler-Andreas Etter, die sport-
liche Erbbelastung scherte ins Musische
aus und kreierte ironisch ästhetische For-
men

*Schreiberlings Form:
zum Heulen enorm.*

Gottesdienste Ostern, 3. April

21.00 *Feierliche Osternachtliturgie*, Weihe des
Osterfeuers, der Osterkerze, des Taufwas-
sers, Rauffeier, Predigt, Eucharistiefeier.
o 20 Eucharistiefeier und Predigt

*Das klingt nun gar nicht klösterlich:
Rauffeier, Termin: österlich.*



Schweizerische Vereinigung
für Parapsychologie

VORTRAG

Dr. iur. Wolfgang Eisenbeiss, St. Gallen
spricht über

**Das Spuckgeschehen 1982
In Einsiedeln und Schindellegi (SZ)**

*Jenseits mit Schpeuz?
Au nüüt sehr Gfreuts!*

In Götzis profitiert Niklaus von der Anwesenheit seiner Schweizer Zehnkampfkollegen und eines Physiotherapeuten, der im Ernstfall sofort helfen könnte. Ausserdem ist es für ihn knapp drei Monate vor Olympia wichtig, einmal im Zeitraum von nur zwei Tagen alle zehn Disziplinen absolvieren zu können. «Wenn ich an einem Einzelwettkampf einen Hürdenstart riskieren könnte, so kann ich gerade so gut einen Zahnkampf absolvieren.»

*Hürd' um Hürde, Zahn um Zahn:
Motto einer Sportlaufbahn.*